

Hilfsprojekte Smiling Gecko Kambodscha

Gegründet von Hannes Schmid – von einem, der auszog, die Welt zu verändern

Sein Leben ist ein einziges Abenteuer, kaum ein Winkel dieser Welt, den er nicht bereist hat. Erstaunlichste Begegnungen prägen sein Leben und nur knapp ist er dem Tod entronnen, als er auf Kannibalen traf. Als Fotograf hat er die grössten Rockstars der 70er und 80er Jahre begleitet und eine der bekanntesten Werbeikonen, den Marlboro Man, kreiert.

Vor einigen Jahren steht Hannes Schmid vor einer seiner grössten Herausforderungen. Er will Kambodschas Kinder retten.

Phnom Penh am Mekong - kaum irgendwo ist die Schere zwischen Arm und Reich grösser als hier in Kambodscha. Wie schon oft war Schmid in Asien als Fotograf auf Reportage. Aber Kambodscha liess ihn innehalten. Die Armut und das Elend der Bevölkerung haben ihn tief getroffen. Schmid wollte gezielt ganze Familien aus den Slums herausholen, raus aus der Stadt.

Einmal in Kambodscha angekommen wollte Schmid wissen, wo die Ärmsten der Armen leben, so kam er auf die Müllhalde und blieb für viele Monate. Wie die Müllsammler wohnte er in einer bescheidenen Hütte, ganz nach seiner Devise: „Man muss es selber leben, denn erst dann kommt das Verständnis“. Er unterstützte 320 Familien auf der Müllhalde bzw. in den Slums in Phnom Penh – er zahlte das Schulgeld der Schüler und half wo er sonst noch konnte. Bald stand für ihn fest, dass er Arbeitsplätze schaffen musste, so würden sich die Familien selber ernähren können und für die Ausbildung ihrer Kinder aufkommen.

Dafür hat Hannes Schmid das Hilfswerk Smiling Gecko Cambodia gegründet, kein Hilfswerk im herkömmlichen Sinne, vielmehr diverse Unternehmen und Startups. Schmid ist Ideenlieferant, Investor, Motor und Fundraiser, aber alle Projekte setzen seine Mitarbeiter in Kambodscha um.

Knapp zwei Autostunden nördlich von Phnom Penh hat Schmid aus dem Nichts und innerhalb weniger Jahre mit seiner Organisation auf 140 Hektaren Fläche – das entspricht etwa 200 Fussballfeldern – ein Community Projekt aufgebaut. Seit 2014 gibt das Hilfswerk hunderten von Menschen aus den Slums der Hauptstadt Phnom Penh und aus der Region eine sichere Zukunftsperspektive auf dem Land. Seitdem konnten in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus/Gastronomie, Handwerk und Schule viele Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Ausbildung spielt in der Entwicklung einer Gesellschaft eine entscheidende Rolle und so ist die Smiling Gecko Schule, die 2017 mit Kindergarten und Grundschule ihren Betrieb aufgenommen hat, das Herzstück von Smiling Gecko. Die Smiling Gecko Schule wird in den kommenden Jahren sukzessiv bis zur Oberstufe ausgebaut. Bereits heute profitieren mehr als 300 Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse im Education Campus von einer guten Bildung mit Schulessen sowie hygienischer und medizinischer Versorgung.



Eine weitere Säule der Hilfsprojekte ist die Landwirtschaft. Das Agriculture Family Project war das erste der nachhaltigen Projekte von Smiling Gecko Cambodia und bietet seit 2014 zwölf grösstenteils aus den Slums von Phnom Penh stammenden Familien einen regelmässigen, menschenwürdigen

Lebensunterhalt. Daneben legen diverse, professionelle, organisch produzierende, Betriebe ihren Schwerpunkt auf Schweine-, Geflügel- und Fischzucht sowie Obst- und Gemüseanbau. Im nahegelegenen Dorf produzieren weitere 300 lokale Bauern mit fachlicher und finanzieller Unterstützung von Smiling Gecko Produkte für die Landwirtschaft und steigern dadurch ebenfalls ihr Einkommen.

Der Tourismus soll das ganze Projekt ankurbeln. Mit dem Farmhouse Smiling Gecko eröffnete 2015 das erste Guesthouse auf dem Gelände des Projektes. Um zusätzliche Einnahmemöglichkeiten zu schaffen, wurde das Hotel, das ursprünglich der Unterbringung von Besuchern und Freiwilligen diente, in den letzten Jahren weiter ausgebaut und um Freizeitangebote erweitert. Im Farmhouse, mit zwischenzeitlich 17 Bungalows, einem ausgezeichneten Restaurant, Swimming Pool, Yoga Shala sowie Wellness und Massage Spa finden seither rund 50 junge Kambodschaner eine nachhaltige Beschäftigung und Ausbildung im Bereich Gastronomie und Hotellerie. Ein Aufenthalt im Farmhouse mit seinem vertieften Einblick in die Arbeitsweise eines innovativen Hilfswerks ist für viele Gäste der Höhepunkt ihrer Kambodschareise und unterstützt gleichzeitig das ganze Projekt Smiling Gecko.

Um den Schulabgängern Berufe und Ausbildungen nach ihren Neigungen und Fähigkeiten anbieten zu können, legt Smiling Gecko grossen Wert auf die Entwicklung von Handwerksbetrieben und Produktionsstätten. Derzeit sind neben der Landwirtschaft und dem Tourismus bereits eine Schreinerei, eine Näherei, eine Bäckerei und eine Metzgerei in Betrieb. Darüber hinaus betreibt man auf dem Areal eine Grossküche, die das Schulessen für die Schüler und die Verpflegung für die Mitarbeiter zubereitet sowie in der Hauptstadt Phnom Penh zwei Shops, in denen die Nahrungsmittel aus der Landwirtschaft sowie Backwaren aus der Smiling Gecko Bäckerei angeboten werden.

Weitere Betriebe, in denen junge Kambodschaner eine qualifizierte Ausbildung nach Schweizer Vorbild erhalten, werden folgen. Durch die ökonomische Ausrichtung aller Betriebe sollen diese sich nach einer Anlaufzeit selbst tragen und dann später zur Finanzierung der Smiling Gecko Schule und damit auch der Ausbildung der Kinder beitragen.

Im März 2020 hat das Corona Virus auch Kambodscha erreicht und die Ärmsten der Armen wurden von den Folgen der Corona-Pandemie mit voller Wucht getroffen. Quasi über Nacht standen Wirtschaft und öffentliches Leben fast vollständig still. Auf Anweisung der Regierung wurden alle Schulen geschlossen, der Ferntourismus ist bis heute völlig eingebrochen und ein grosser Teil der Textilfabriken musste geschlossen werden. Hunderttausende von Menschen verloren dadurch ihre einzige Einnahmequelle. Nachdem bereits 2019 von einer schlimmen Dürreperiode geprägt war, musste Smiling Gecko von einem Tag auf den anderen wieder akute Katastrophenhilfe leisten. Für die Mehrheit der kambodschanischen Bevölkerung bleibt es eine sehr schwere Zeit. Smiling Gecko führt daher die humanitäre Nothilfe weiter und unterstützt die bedürftigen Menschen in der Umgebung solange wie notwendig mit Lebensmitteln und medizinischer Versorgung.

Trotz allem haben sie weiterhin versucht, ihre Philosophie der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit aufrecht zu erhalten. Die Verteilung von Hilfspaketen bleibt eine Übergangslösung, um die dramatischen Folgen der Corona-Krise zu lindern. Nur Bildung, Erwerbstätigkeit und Selbständigkeit der Bevölkerung führen langfristig dazu, dass die Probleme Armut und Hunger gelöst werden können. (www.smilinggecko.ch)

Die Gemeinde Beringen unterstützt das Hilfswerk Smiling Gecko mit einem Beitrag von Fr. 6'000.- im Rahmen der jährlichen Auslandhilfen.

Corinne Maag
Gemeinderätin